

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.2 - Kultur, Bildung und Sport Geschäftsbereichsbüro – 200.2
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Norbert Knutzen 563 2955 563 8015 norbert.knutzen@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.11.2008
	Drucks.-Nr.:	VO/0888/08/1-A nicht öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.11.2008	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen vom 28.10.2008 (VO/0888/08): Betreibergesellschaft für das Stadion		

Grund der Vorlage

Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen vom 28.10.2008.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal nimmt die Antworten der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Nocke

Begründung

Die Antworten sind *kursiv* gedruckt:

1. In welchen städtischen Gremien wurde der Entschluss zur Privatisierung des Wuppertaler Stadions getroffen?

Ein Entschluss zur Betreuung des Zoo-Stadions in einer anderen Rechts-, Organisations- und Betriebsform wurde bislang nicht gefasst.

Es gibt die von WSV-Spitze und Stadtspitze gemeinsam geteilte Einschätzung, dass weitere wesentliche, bauliche Veränderungen an dieser städtischen Immobilie nur unter finanzieller und wirtschaftlicher Beteiligung Dritter in Form einer Betreibergesellschaft erfolgen können.

Der Oberbürgermeister und der Präsident des WSV Borussia sind übereingekommen, dass der WSV alle Anstrengungen unternehmen wird, um das Konzept einer Betreibergesellschaft zu erstellen.

Die Stadt hat ihre ideelle Unterstützung zugesagt. Darüber hinaus hat Oberbürgermeister Peter Jung dem WSV Borussia, vorbehaltlich einer Zustimmung des Rates der Stadt, seine grundsätzliche Bereitschaft erklärt, das Stadion in eine solche Betreibergesellschaft einzubringen, unter der Voraussetzung, dass das Eigentum am Stadion im Falle der Insolvenz der Gesellschaft voraussetzungslos an die Stadt Wuppertal zurück fällt.

Zu gegebener Zeit werden die politischen Entscheidungsgremien der Stadt über den weiteren Fortgang des Verfahrens unterrichtet werden.

2. Zu welchem Preis soll das Stadion in die private Trägerschaft überführt werden?

Siehe Antwort zu Frage 1.

3. Gibt es bereits Investoren, die Interesse an einer Beteiligung signalisiert haben?

Siehe Antwort zu Frage 1.

4. Wann wollte die Verwaltung die städtischen Gremien informieren und einen Beschlussvorschlag unterbreiten?

Siehe Antwort zu Frage 1.